

Zink- oder Bleiweiss möglichst dünn überzogen, diese Fläche mit einer Lösung von:

	6	Gramm	Eiweiss,
	4	„	Chlorammonium,
	1	„	Citronensäure,
	200	„	Wasser

übergossen und nach dem Trocknen derselben mit einer achtprozentigen Silberlösung bestrichen wird. Unter einem geeigneten Negativ wird dann in der Sonne exponirt und hierauf das Bild fixirt. Der minimale Gelatinegehalt der Grundfarbe verhindert eine Verbindung derselben mit den später auf sie einwirkenden Chemikalien.

b) DIE PHOTOSKULPTUR.

Unter diesem eigenthümlichen Ausdrucke versteht man die Benutzung der Photographie zur Anfertigung naturgetreuer Gipsfiguren und Büsten. Das Verfahren wurde eine Reihe von Jahren hindurch von Villème in Paris geübt. Wir geben aus der im Jahre 1868 erschienenen Schrift „Neueste Fortschritte und Erfahrungen auf dem Gesamtgebiete der Photographie“ von K. de Roth die folgende Beschreibung dieser merkwürdigen Verwendung der Photographie und zwar weniger, weil wir derselben irgend einen praktischen Werth beimessen, sondern um zu zeigen, in welcher vielseitiger und eigenthümlicher Weise es möglich ist, photographische Bilder zu künstlerischen Zwecken auszunützen.

„Villème's Atelier, Avenue de Wagram 42, bestand aus einem kreisförmigen, mit einer Glaskuppel versehenen Salon von 10 Meter Durchmesser (Fig. 371). In der Mitte des Salons ist ein kleines Piedestal aus Holz angebracht, auf welches die aufzunehmende Person gestellt wird. Um sich zu überzeugen, dass sie sich gerade in der Mitte des Salons befindet, hängt vom Centrum der Glaskuppel ein Bleiloth herab, dessen Verlängerung durch das Centrum des Holzgestelles gehen würde. Die Mauer um das Atelier ist nur wenige Ellen hoch und dient als Stütze für den Eisenrahmen der Glaskuppel. In der Mauer befinden sich 24 kreisförmige Oeffnungen, durch welche eben so viele Objektive auf das Centrum des Salons gerichtet werden. Die Instrumente sind in einem Gange aufgestellt, der um den ganzen Salon geht und als Dunkelraum dient. Das kreisförmige Hochgestell, worauf die Person steht, hat ebenso wie der Salon 24 Abtheilungen, welche mit den 24 nummerirten Objektiven und Glasplatten korrespondiren, so dass keine Verwechslung der einzelnen